Numero 13.
Dienstag, den 29ten Merz 1774

Gülich- und Bergische Wochentliche-Nachrichten.

Churfürstliche Sachen.

Vorladung.

I. Nachdeme auf den der Gülich- und Bergischen Hofcammer eigenthümlich zuständigen in dem Bergischen Amt Portz gelegenen Rittersitz Milenforst, und dessen Ab- und Zugehörigkeiten ein Capitale von fünf tausend Goltgülden in Specie vor 1 uhralters aufgenohmen worden, und der Crayß General Freyherr von Bernsaw nicht nur dieses Capitale an sich erworben, sonderen auch ferner Anno 1711 besagten Rittersitz gegen einen weiteren Verschuß von acht hundert fünfzig Rthlr. Erbschillingen, dergestalten erbpfächtig acquiriret, daß er à dicto Anno 1711 die Unterpfände statt üblicher Interesse ohnberechneter Weise genossen (die hochpreißliche Gülich- und Bergische Hofcammer aber beschlossen, mit denen Miterben vorgesagten Crayß Generalen signanter mit der Freyfräulein Friderica von Steinen, modo Ehegemahlinnen des Freyherrn von Arçen, welcher die Pfände in elterlicher Scheid- und Theilung pro quotâ hæreditariâ zugefallen, vereinbahret, die aufstehende Capitalia auszurechnen, und zu bezahlen, fort hierdurch die Pfände hinwiederum abzulösen, und ad Domaniale Principis einzuziehen, hingegen dieses Werk von dieser Beschwärnus gefunden, daß freyherrliche Eheleuthe von Arçen nicht vermögend zu seyn erklären, den Original Erbpfachtbrief de Anno 1711, und den dabevorigen auf fünf tausend Goltgülden gesetzten urschriftlichen Verpfändungs Contract zu produciren, unter der Vorschützung, daß diese Stück in denen elterlichen Briefschaften sich nicht vorgefunden, und entweder bey

einem

einem zu Cöllen vorgewesenen Brand, oder durch andere Zufälle verlüstig gegangen seyn müßen.

So hat man zwarn in locum producendorum & cassandorum Originalium das Mittel ergriffen von denen bisherigen Einhaberen deren Unterpfänden in Ansehung deren verlüstig angegebener Originalien den sonst üblichen Mortifications-Schein einzuforderen, nebst deme aber, weilen man alle erdenkliche Sicherheit zu nehmen gut gefunden, alle, und jede, welche sothane Originalia etwa in Handen haben, oder an denen Unterpfänden eine befügte Ansprach machen zu können vermeynen mögten, per Publicum proclama citiren zu laßen beschloßen.

Es werden dahero die allenfalsige Einhabere sothaner urschriftlicher Erb- und Pfandschaftsbriefen cum Termino von sechs Wochen (worab vierzehn Tag pro 1mo, vierzehn Tag pro 2do und abermahl vierzehen Tage pro 3tio ultimato, & peremptoriali Termino præfigiret worden) hiemit öffentlich vorgeladen, gestalten diese Originalia und die Berechtsame welche sie daraus herleiten zu können vermeynen mögten, bey obgedachter Gülich- und Bergischen Hofcammer sub illo præjudicio beyzubringen, daß bey fruchtloser Verstreichung sothanen Termini sie mit ihren Einwendungen nicht gehöret die Pfand- und Erbschillingen gegen den Mortificationsschein ausbezahlet, und die verlüstige Originalia, sie mögen etwa ruhen, wo sie wollen, für unkräftig, nichtig, und erloschen erklärt, und gehalten werden sollen. Dusseldorff den 15ten Martii 1774.

Früchten Verkäuffe.

II. Auf der Kellerey Randerath sollen den 6ten April 120 Mald. Waitzen — auf der Kellerey Angermund auch den 6ten 17 Mald. Waitzen, 14 Mald. 12 Viert. Gersten und 350 Mald. Haaber — fort auf der Rentmeisterey Amts Born den 12ten April. (An alle drey Orten Nachmittags 2 Uhr) 780 Malder Haaber und 30 Mald. Waitzen, denen Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Gerichtliche Vorladungen.

III. — Nachdem Peter Busch sein in Grimlinghausen gelegenes Hauß, und Erb, samt Baumgarten, an die drey Kaufleute als zwey Gebrüdere Hartman und Rittershaus zu Düsseldorf käuflich überlaßen, als wird ein solches des Ends bekennt gemacht, daß, fals ein- oder ander Creditor des obgemelten Verkäuffer vorhanden seye welcher einige Forderung an selbigem zu haben vermeine sich inner 3 Wochen Zeit als worab die erste acht Täg pro 1mo die zweytere acht Täg pro 2do und die drittere acht Täg pro 3tio ultimo & peremptorio Termino vorbestigmet werden, sich dahier am Gericht so unfehlbarer zu melden haben, als sonst zu etwärtigen das nach Verlauf dieser Frist ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden solle. Grevenbroch den 12. Merz 1774. J. J. Keyl Hofrath.

IV. Haubtstadt *Deuren*. Demnach die Wittib des verlebten Gülischen Wehrmeisterey Gschbr. Schinnagel ihr mobilar Vermögen zu Behuf ihrer Creditorum dem hiesigem Haubtgericht übergeben, und dan so viele Creditores (daß die Massa) obschon die übrige Schinnagelische Erbgüther auf der

Vicht,

Dicht, und zum Hürdgen unter dem Verkauf stehen, und die Gelder ad Massam einlangen werden (nicht hinreichen wird) sich gemeldet, mithin es sich zu einem Concurs anlasset, als werden alle, und jede Schinnagelische Creditores dahin abgeladen, daß ihre zu haben vermeinende Forderungen inner Zeit von 6 Wochen (so pro 1mo, 2do & 3tio Termino peremptorio vorbestimmet werden, ein- vorbringen, solche justificiren, und Protocollo præferentiæ sub pœna perpetui Silentii, das Nötige verhandelen sollen. Deuren den 22ten Febr. 1774. Ex Mandato Judicii Capitalis Durani.

J. W. Schlömer Gschber.

V. Amt *Boslaer*. Da Peter Esser, Henrich Sieben, Gereon Becker und Cornelius Weinbergen angezeigt, daß der ohnlängst verstorbener Canonicus zu Cranenburg Johan Schwaen zu Hottorf eine Haußplatz, Buschgerechtigkeit und Ländereyen hinterlaßen, worzu sie als nächste revolutarische Erben zwarn berechtiget, jedoch, ehe sie zur Theilung schreiten, vergewissert seyn wollten, ob etwa noch andere Consuccessores seyn mögten, und dahero pro Citatione Edictali gebetten: als sollen diejenige, so zu dieser Erbschaft Consuccessionem oder sonstige Prætensionen zu haben vermeinen, inner Zeit von sechs Wochen, wovon ihnen zwey Wochen pro 1mo, zwey Wochen pro 2do und zwey Wochen pro 3tio Termino peremptorie bestimmet werden, bey hiesigem Amtsverhör mit rechts erforderlichen Beweiß sub pœna perpetui silentii sich einfinden. Am Amtsverhör Amts Boslar den 17ten Merz 1774. Pro Extractu Protocolli J. P. Vogels Gschb.

Gerichtliche Verkäuffe.

VI. Amt *Elberfeld*. Dienstag den 5ten April Nachmittags 2 Uhr solle am neuen Hauß bey Wilhelm van der Drenk das aufm Heydt Kirspel Cronenberg gelegenes dem Wilhelm vom Stein zugehöriges per Taxam Scabinalem, & Artis Peritorum auf 1126 Rthlr. 36 Stbr. festgestelltes so genanntes Mülhenborner Gut ad Instantiam Creditorum öffentlich ausgesteigeret, und dem Meistbietendem gerichtlich zugeschlagen werden.

VII. —— Nemlichen Nachmittags 3 Uhr solle ibidem auf Anstehen Erbgen. Welschenholz jenes von Wilhelm vom Stein besitzendes so genanntes Johann Gorgens Gut, welches per Taxam Judicialem auf 606 Rthlr. 30 Stbr. gewürdiget worden, gerichtlich verkauffet, und adjudiciret werden. Elberfeld den 8ten Merz 1774.

VIII. —— Gleichfals den 5ten April Nachmittags 4 Uhr solle am neuen Hauß bey Wilhelm van der Drenk, das, der der Catharina Everz eigenthümlich-zuständiges in der Kolfert situirtes per Scabinas & Artis Peritos auf 544 Rthlr. 55 Stbr. gewürdigtes Erbgütgen publice distrahiret, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden. Elberfeld am Gericht den 22ten Merz 1774. In Judicio ordinario

B. von Woringen.

Ver-

IX. Wenn jemand ein Capital von 600 Rthlr. auf annehmliche zur Hypothec gerichtlich verschreibende Ländereyen, zu negotiiren verlanget, beliebe sich in Elberfeld bey dem Doctoren Alterhof zu melden, derselbe wird weiter Anzeigung thun.

X. Vor hiesigem Flingerthor stehet ein Garten zu verpfachten, woran ein Lusthaus nebst Brunnen ist.

XI. Die auf der Kurzerstraß über dem Kranz von Rosen gelegene Behausung, auf welcher ein verkauf Zettel zu sehen, stehet aus freyer Hand zu verkaufen, Lusthabende können sich bey dem im Hauß wohnenden Eigenthümer Schneidermeister Krischer melden.

XII. Der von Düsseldorf nach Weesel abfahrende Postwagen hat den 25ten Merz 1774 angefangen in einem Tag von Düsseldorf bis Weesel zu fahren, und zwar wochentlich zweymal nemlich Montags und Freytags. Dienstags und Samstags fährt von Weesel ein Wagen bis Arnheim, Mittwochs und Sontags können so dann die Reisenden in Amsterdam oder gleicher Gegend seyn, Dienstags und Samstags retournirt der Waagen aus Weesel bis Düsseldorf.

Der von Düsseldorf nach Aachen abfahrende Postwagen fängt den 1ten April 1774 an von Düsseldorf bis Aachen in einem Tage zu fahren, und zwar wochentlich dreymal nämlich: Montags, Mitwochs und Freytags; Von Aachen können die Reisenden so gleich andern Tags auf Mastricht und Lück, Dienstags, Donnerstags und Samstags retournirt der Wagen aus Aachen bis Düsseldorf.

XIII. Erbgenam. Bleissems zugehöriges dahier auf der Mühlenstraß gelegenes Vordere, und Hinterehauß stehet zu verpfachten; Die darzu Lusttragende wollen sich bey Gerichtschreibern Schönen zu Ratingen melden.

XIV. Am Mitwoch den 6ten April sollen aufm Rittersitz Zum-Hauß bey Ratingen zwey Stuthfüllen, und ein besonders wohl gewachsenes Hengstfüllen, alle zwey jährigen Alters, aus der Wildbahn, an Mehrestbietenden verkauft werden.

XV. Die in No. 5. §. XXIII. dieser Blätter angezeigte französische Obstbäume, Hochstämmig-Piramid- und Espalier, Kern und Steinobst sind dermalen angekommen, und in deu billigsten Preisen bey der Expedition zu bekommen.

XVI. Auf dem Markt in Mormanns Caffeehauß sind im Hinterhauß drey Zimmer und ein Speicher, und im Vordernhauß 2 Zimmer zu verpfachten, und das Nähere bey der Eigenthümerin Wittib Lieutenanten Dippi zu erfahren.

XVII.

XVII. Es wird bekannt gemacht, daß bey Meister Ströhling dahier in Düsseldorf auf der Mühlenstraß im golden Pelican viellerley Sorten papietene Tapeten fabricirt werden, von unterschiedlichen Preisen; Ist ein oder andere Herrschaft oder Kaufmann so dieser Tapeten benötiget, kann so viel und so wenig haben, als ihnen beliebt. Von obgemeltem Meister Ströling, können auch ganze Zimmeren worin alte Tapeten so noch nicht verbrochen oder verrissen sind, in Wasser oder in Oelfarben gemahlet werden, wann ihme nur von dem, der dergleichen Arbeit zu machen hat, einige Explication, münd- oder schriftlich gegeben wird, wird derselbe ins kleine einige Desseins besorgen, wie es gemacht werden kann; will aber einer ein Zimmer, auf neues Leinentuch oder Schächter gemahlet haben, kann von ihm auch gemacht werden, er wird sich bestreben nach möglichstem Fleiß Gnügen zu leisten.

XVIII. Mit Erlaubnis wird der Churtrierische Tanzmeister Berlan welcher auf Verlangen einiger Herrschaften anhero gekommen, sich bis Anfangs May hier aufhalten, und in dieser Zeit folgendes lehren, den Menuet zu figuriren, mit einem artigen Anstand der Armen und des Leibs, wie auch die schöne Art in englischen Tänzen, und viele artige Figuren, welche hier noch unbekannt. Es können auch sechs Personen eine Gesellschaft machen, und eine Stunde für sich allein haben. Diejenige Eltern welche ihren Kindern die Füße zu setzen ein Compliment beym Eingang oder Abschied einer Gesellschaft und gute Manieren wollen lernen laßen, können selbe an denen unten bemelten Stunden hinschicken. Den 5ten künftigen Monats April wird er anfangen, Morgens von 7 Uhr bis halb 9, Nachmittags von 1 Uhr bis 3, und Abends von halb 7 bis 8 Uhr. Der Ort ist auf der Ratingerstraß bey Gastgebern Arens, auf dem grossen Saal. Es wird aber niemand angenohmen, als Herrschaften, Militaire Gelehrte und Kaufleute.

XIX. Es wird hiemit bekannt gemacht, daß dahier bey Vergulder und Spiegelhändelern Lange zum Verkauf fertig stehen, verschiedene von Erd zu Stein gebackene Vasa, und andere Figuren vorstellend, die 4 Jahreszeiten, die 4 Tagzeiten und dergleichen. Alle weiß mit feinem Gold illuminiret, ungefähr 2½ Schuh hoch, bemelde Figuren dienen zur Decoration der Gärten, sie können Wind und Regenwetter vertragen, ohne davon beschädiget zu werden, und werden 4 Stück zusammen jedesmal um einen billigen Preis verkauft.

Ferner sind bey obgemeltem alle Sorten von Spiegelen und Trimoa, mit und ohne Bildhauerarbeit, wie auch mit fein verguldten und colorirten Rahmen nach der neuesten Mode wie solche nur verlangt werden, nachdem es die Sallons und Größe der Zimmer erforderen; Auch sind bey demselben zu haben alle Sorten Spiegelgläser mit und ohne Folio. Wie auch alle Sorten von Rahmen, verguldete Tapetenleisten, und diverse Sorten von neu-

modischen

modischen Tischfüßen, mit und ohne Bildhauerarbeit, ganz, halb oder ohne verguld, mit oder ohne marmorne Platten, auch werden marmorne Platten a parte ohne die Füße verkauft, man versichert hiebey einem jeden obbemelte Stück im aller wohlfeilsten Preis zu erlaßen.

Angekommene Herrschaften und Reisende.

Den 21ten, von Kessel in der Pfau, Fürst Salmischer Hofrath N. de Rörde im Anker, Kaufleute Geil und Lucas von Duisburg, Düring von Lennep im 2brückerhof.

Den 22ten, Graf von Hatzfeld durchgereiset, N. von Stein von Brühl wüste kein Logis, Kaufmann Diergarten von Langenberg im Heydelbergerfaß, und Beaucois aus Paris im 2brückerhof.

Den 23ten, Freyherr und Frau von Trips einkommen.

Den 24ten, Holländischer Lieutenant von Nagel durchgereiset, Kaufleute, Craffe von Essen, Clespe von Cöln im Bönnischenhof, Schnitzler von Grefrath im Trierischenhof, Schmitt und Gerding von Elberfeld im 2brückerhof.

Den 25ten, Französischer Gesandter Graf von Montenar im 2brückerhof, von Kessel in der Pfau, Kaufleute, Ziegler, Venino, Berlo, Bongard und Devallo von Münster im Antonis.

Den 26ten, von Kessel durchgereiset, Holländischer Lieutenant Bursch im Antonio, und Lieutenant Scheck bey Haubtmann Bilgens, Kaufleute Hageman von Essen im Anker, Gronefelt und Diest von Dorsten im 2brückerhof.

Den 27ten, Chyrurgi Gottschalk und Stein von Sohlingen in der Stadt Elberfeld, Kaufleute Eyberz aus Hannover im Trierischenhof, Baaß von Remscheid und Busch von Heidelberg im Bönnischenhof.

Bey hiesiger Residenz den Rhein auf und abgefahren = fort angekommene Schiffe.

Den 21ten, Jan Barlee aus Holland nach Cöln mit holländischen Waaren und Bongarts von Cöln mit Wein ankommen.

Den 22ten, Wittib Nells nach Holland mit einer Floß.

Den

Den 23ten, Gentzeler von hier nach Mannheim und Jan Falkenbourg mit schwarzem Brand ankommen.

Den 24ten, Franz van den Berg, Jan Scharrenberg, und Willem Keer aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren.

Den 25ten, Jan Falkenberg von Cöln nach Cleve mit oberländischen Waaren.

Den 26ten, Joan Dütz aus Holland nach Cöln mit holländ. Waaren, Jacob Werner von Bonn nach Urdingen mit Lumpen.

Den 27ten, Henrich Claesen von Cöln nach Holland mit oberländ. Waaren.

Verzeichniß deren in hiesiger Residenz Gebohren, Verehlig und Beerdigten.

Getaufte.

Catholische. Den 21ten, Maria Sibilla Catharina, T. des Wilhelmus Zendel und Sophia Kuhlemmps.

Den 23ten, Christina Elisabetha Josepha, T. des Henricus Hermans und Anna Christina Mohrs.

Den 24ten, Maria Elisabetha Wilhelmina, T. des Joannes Gerold und Anna Maria Wilhelmina Hermessen.

Den 25ten, Joannes Conradus Josephus, S. des Joannes Petrus Macherey und Anna Elisabetha Monz.

Lutherische. Den 20ten, Joh. Wilh., S. des Joh. Philip Runkel und Maria Elisab. Holtzelerber.

Verehligte.

Catholische. Den 19ten, Simon Antonius Thenhaven, Chirurgus der Mirhaubtstadt und Amts Euskirchen mit Christina Cremers.

Beerdigte.

Catholische. Den 25ten, Franciscus Michael, S. des Becker und Breuermeister Arenz, alt 5 Jahr.

Den 26ten, Joannes Wilhelmus Gilles Bäcker und Breuermeister, alt 78 Jahr 3 Monat.

Wechsel-

Wechsel-Cours.

Elverfeld den 26ten Martii 1773. in Carolin zu 7. Rthl. $\frac{1}{3}$.
Amsterdam courent 63 *Rotterdam*, *Dort* $62\frac{3}{4}$. *Paris* $91\frac{1}{2}$. *Lion* $91\frac{1}{3}$.
Hamburg, *Bremen in Louis d'Or a* 5. $19\frac{1}{4}$. *Frankfurt alpary.*

Cöln den 11ten Martii 1774. in Carl d'Or à 7. Rthlr. $\frac{1}{9}$.
Amsterdam $158\frac{1}{2}$. *p. C. Rotterdam* $158\frac{1}{4}$. *p. C. Paris Pary. Wien* 119. *p. C.*
Hamburg 167. *p. C. Frankfurt Pary.*

Früchten-Preis von nachfolgenden Orten.

Früchten-Preisen.	Waitzen		Roggen		Gersten		Haaber		Buchw.		Saam		
Per Malder	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	rt.	alb.	
Sittard.	6		3	60	3	30	1	70	2	56	9	78	
Deuren.	6	12	3	76	2	68	1	44					
Gülich.	6		3	50	2	50	1	50					
Bruggen.													
Eschweiler.	7		4	22									
Euskirchen.													
Synzig.													
Cöln.	5	32	3	24	2	36	1	24					
Neuss.	5	60	3	50	3		1	28	2	40	10	40	
Düsseldorf.	6	50	3	60	3	10	1	70	3	10			
Elberfeld.	8	60	5	20									
Mülheim am Rhein.	6		3	68	2	72							
Uckerath.													

Gegenwärtige Nachrichten werden verfasset, gedruckt und alle Dienstag ausgegeben bey Steur-Canzeley-Verwandten Zehnpfenning in Düsseldorf.